

**Gleichlautend:**

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Jürgen Roters**  
Rathaus

**50667 Köln**

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Willi Stadoll**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

**51143 Köln**

Köln-Porz, 26.09.2011

**Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 27.09.2011**

**hier: TOP 6.1.10 Absenkung der Bordsteine an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße sowie vor der Volksbank in Porz-Urbach**

**Beschlussentwurf:**

1. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Bordsteinhöhe in allen Ortsteilzentren im Stadtbezirk Porz zu überprüfen und ggf. Abzusenken, um die Barrierefreiheit zu erreichen.
2. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bei allen kommunalen Bauvorhaben (Neubau, Sanierung, Modernisierung, Ersatz- und Umbau) zukünftig den Grundsatz der Barrierefreiheit im Stadtbezirk Porz umzusetzen.
3. Sollte im Einzelfall von der Barrierefreiheit abgewichen werden, sind vor der weiteren Umsetzung die sachlichen und wirtschaftlichen Gründe der Bezirksvertretung darzulegen.
4. Die Bezirksvertretung Porz fordert die Geschäftsführungen der städtischen Töchter auf, diesen Grundsatz ebenfalls zu beachten. Er appelliert an die Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsräten ihren Einfluss geltend zu machen, damit dieser Wunsch der Bezirksvertretung befolgt wird.

**Begründung:**

Die Gesellschaft wird immer älter und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wollen und sollen in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Damit werden gesellschaftliche Ausgrenzung und kostenintensive Sondereinrichtungen vermieden.

Der öffentlichen Hand kommt eine Vorbildfunktion im Bereich des barrierefreien Bauens zu, damit dieses auch bei privaten Bauvorhaben größere Akzeptanz findet. Gerade bei den Schulen besteht die Möglichkeit, die Integration von jungen Menschen mit Handicaps in die Gesellschaft frühzeitig vorzubereiten, indem sie am normalen Schulbetrieb teilnehmen können.

Gleichzeitig muss der öffentliche Raum an die Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft angepasst werden, um nicht diejenigen auszuschließen, die auch im fortgeschrittenen Alter auf einen barrierefreien öffentlichen Raum angewiesen sind.

Insbesondere müssen barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zum öffentlichen Personennahverkehr geschaffen werden, damit barrierefreie Einrichtungen wie Schulen und Kultureinrichtungen von allen Menschen in dieser Stadt genutzt werden können.

Christian Joisten  
Fraktionsvorsitzender

Andreas Weidner  
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender